



6

Wertvolle Dienste leistet der in der Eifel gewonnene Mineralschlamm vulkanischen Ursprunges, der in dem vor wenigen Jahren errichteten Fango- haus, mit Baden-Badens Thermen gemischt, in Form von Schlamm- packungen und im Friedrichsbad in Verbindung mit Massage und Gymnastik als Kombinationsbehandlung seine Anwendung findet. Die Erkenntnis vom fördernden Wert der Heilgymnastik führte zu einer stetigen Vervollkom- mung dieser — von staatlich geprüften Kräften betreuten — Abteilung. Das bei Erkrankungen der oberen und tieferen Luftwege antilatarrhalische Wirkung ausübende Inhalatorium, das neuerdings eine durchgreifende Er- neuerung und Erweiterung — u. a. durch Angliederung eines Freiluft- raumes — erfuhr, stellt in seiner heutigen Gestalt ein höchsten Anforderungen entsprechendes, viel- benütztes Institut dar.

Die natürlichen Heil- salze der Thermen werden dem Orga- nismus durch die Trinkkur zugeführt. Ihre Zentralisation wird sie in einem mit dem Kurhause verbundenen Neu-

(für Frauen) abgegeben, Thermal- wannenbäder außerdem im Bade- haus zum „Darmstädter Hof“, das beiden Geschlechtern offen steht. Durch Erweiterungen und Moder- nisierungen sind die Badanstalten in der Lage, allen neuzeitlichen balneo- logischen Ansprüchen zu genügen. Neben den verschiedenartigsten medi- zinischen Bädern werden alle Bäder der Hydrotherapie, wie Halbbäder, Teilbäder, Wechselbäcken, Dampf- bäcken und Kneippbäder abgegeben. Die 1937 erfolgte Neuanlage zur Unterwasser-Strahldruckmassage er- gänzt wirkungsvoll das sorgfältig durchgebildete Bädersystem.

7

